

1. Kitzbüheler Benedikt Anton Aufschnaiter-Symposium

zum aktuellen Forschungsstand über Leben und Wirken des Kitzbüheler
Barockkomponisten B.A. Aufschnaiter (1665 – 1742)

- Tag 1:** Samstag, 30. November 2024, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Museum Kitzbühel, Hinterstadt 32, 6370 Kitzbühel
- Tag 2:** Sonntag, 1. Dezember 2024, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Konferenzraum in der Landesmusikschule Kitzbühel,
Traunsteinerweg 15, 6370 Kitzbühel

Programm

Samstag, 30.11.2024

Veranstaltungsraum im Museum Kitzbühel

14.00 Uhr: Begrüßung durch BM Dr. Klaus Winkler und Kulturreferent Mag. Fritz Eller

14.30 – 14.45 Uhr Vorstellung der Referent_innen

14.45 – 15.15 Uhr **Referat Mag. Cornelia Erber:**

**Ein Dokumentationszentrum für einen fast vergessenen
Barockkomponisten. Oder: warum Benedikt Anton Aufschnaiter
erforschenswert ist.**

In der Fachwelt durchaus bekannt und geschätzt, ist es das große Ziel, den gebürtigen Kitzbüheler Benedikt Anton Aufschnaiter auch in seiner Heimatstadt wieder dauerhaft zu verankern. Das Dokumentationszentrum in seinem Geburtsort soll ebenso ein internationaler Anlaufpunkt für die Erforschung dieses weit vernetzten und über viele Jahrhunderte relevanten Barockkomponisten sein. Wie es zu dieser Einrichtung kam und welche Wege nun beschritten werden, soll dieser Beitrag darstellen.

15.15 – 15.45 Uhr **Referat Dr. Franz Gratl:**

**Die stilistischen Wurzeln des österreichischen Hochbarocks am
Beispiel Aufschnaiter**

In seinen „Regulae fundamentales Musurgiae“ nennt Benedikt Anton Aufschnaiter als seine Lehrmeister Orlando di Lasso, Adam Gumpelzhaimer, Giacomo Carissimi und Johann Caspar Kerll. Er reiht sich also in eine große Traditionslinie katholischer Kirchenmusik ein. Aber wie lässt sich sein Stil charakterisieren? Welche Vorbilder sind in der Musik wirklich erkennbar? Wie ist seine Musik im Kontext des süddeutsch-österreichischen Hochbarocks stilistisch einzuordnen? In diesem Beitrag werden diese Fragen anhand der Instrumentalmusik und der Sakralwerke erörtert.

15.45 – 16.15 Uhr Kaffeepause

16.15 – 16.45 Uhr **Referat Dr. Klaus Petermayr:**

Fux und Aufschnaiter: Spekulative Dürftigkeiten

Die Biografien von Johann Joseph Fux und Benedikt Anton Aufschnaiter weisen erstaunliche Parallelen auf. Es besteht sogar die vage Möglichkeit, dass sich beide in Wien begegnet sind. Den spärlichen Dokumenten von Aufschnaiters Wiener Jahren sei in diesem Vortrag ebenso nachgegangen wie jenen von Fux. Darüber hinaus soll versucht werden ihrer beider Leben und Schaffen gegenüberzustellen.

16.45 – 17.15 Uhr **Referat Dr. Markus Eberhardt:**

Aufschnaiter in Passau: Aspekte seines Wirkens als Hof- und Domkapellmeister in der fürstbischöflichen Residenzstadt 1705 bis 1742

Als Aufschnaiters Vorgänger als Hofkapellmeister Georg Muffat 1704 mitten in der bayerischen Belagerung Passaus starb, stand es für Fürstbischof Johann Philipp von Lamberg außer Frage, die vakante Stelle möglichst schnell wieder nachzubesetzen. Das ist mehr als nur ein Indiz dafür, welche herausragende Funktion Musik im Rahmen höfischer Repräsentation innehatte. Die Wahl fiel im Januar 1705 auf Benedict Anton Aufschnaiter. Dieser sollte bis zu seinem Tod 1742, also über drei Jahrzehnte hinweg, die Passauer Hof- und Dommusik entscheidend prägen: als fleißiger und geschäftstüchtiger Komponist, als hervorragender Organisator sowie als Lehrer und Musiktheoretiker.

17.15 – 18.00 Uhr **Paneldiskussion** mit allen Referent_innen inkl. Publikumsfragen

Sonntag, 1.12.2024

9.00 Uhr **Stadtführung** „Auf Aufschnaiters Spuren durch Kitzbühel“
Treffpunkt vor der Pfarrkirche St. Andreas

Konferenzraum in der Landesmusikschule Kitzbühel

10.25 Uhr: Begrüßung zum 2. Symposiumstag

10.30 – 11.00 Uhr **Referat Dr. Václav Kapsa:**
Aufschnaiters Spuren in böhmischen und mährischen Kirchenmusiksammlungen

Der Beitrag geht den Spuren von Aufschnaiters Kompositionen in böhmischen und mährischen Kirchenmusiksammlungen nach, vor allem anhand von Musikinventaren. Welche Kompositionen Aufschnaiters waren in den böhmischen Ländern bekannt, wann und wie wurden sie dort verbreitet? Und wie können diese Quellen zum Verständnis von Aufschnaiters Schaffen beitragen?

11.00 – 11.30 Uhr **Referat Marian Polin, MA:**
„Dem Kapellmeister über die Schulter geschaut“:
aufführungspraktische Fragestellungen und Beobachtungen am Beispiel des Konzerts der Innsbrucker Hofmusik am 13.06.2024

Am Scheitelpunkt zwischen 17. und 18. Jahrhundert bedient sich Aufschnaiters Kirchenmusik eines vielfältigen musikalischen Repertoires auf der Höhe des süddeutsch/österreichischen Barocks und ist als einer der Glanzpunkte dieses Stils zu betrachten. Anhand ausgewählter Abschnitte aus der Aufzeichnung des Konzerts des Ensembles der Innsbrucker Hofmusik sollen Fragen zu stilistischer Einordnung, Instrumentierung, vokaler Besetzung, Stimmton und Temperierung erörtert und die konkrete Einpassung in den historischen Kirchenraum im Spannungsfeld zwischen historischer Informiertheit und moderner Konzertsituation erläutert werden.

11.30 – 12.00 Uhr Kaffeepause

12.00 – 13.00 Uhr **Matinee-Konzert „In prominenter Gesellschaft“**
mit dem Ensemble Scaramouche

Neža Klinar . Violine

Werner Neugebauer . Violine

Firmian Lermer . Viola

Detlef Mielke . Violoncello

Johannes Gasteiger . Violone

Wolfgang Praxmarer . Laute

Konzertprogramm:

Benedikt Anton Aufschnaiter (1665 – 1742)

Sonata S. Lucae, aus *Dulcis Fidium Harmonia*, op. 4

Heinrich Ignaz Franz Biber (1644 – 1704)

Sonata IX in G-Dur, aus *Fidicinium Sacro Profanum*

B. A. Aufschnaiter

Serenade Nr. II in F-Dur, aus *Concors Discordia*, op. 2

Johann Joseph Fux (um 1660 – 1741)

Ouverture VI in D-Moll, K/357

B. A. Aufschnaiter

Serenade Nr. I in G-Dur, aus *Concors Discordia*, op. 2

Johann Heinrich Schmelzer (1623 – 1680)

Arie con la Mattacina

B. A. Aufschnaiter

Serenade Nr. V in F-Dur, aus *Concors Discordia*, op. 2

Ende des 1. Kitzbüheler Benedikt Anton Aufschnaiter-Symposiums

Kontakt:

Mag. Cornelia Erber
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Benedikt Anton Aufschnaiter-Dokumentationszentrum
im Stadtarchiv Kitzbühel
Pfarrau 1
6370 Kitzbühel

Tel.: +43 664 892 3992

Email: cornelia.erber@kitzbuehel.at